

HolzBar – ein Angebot des Ateliers HolzSach

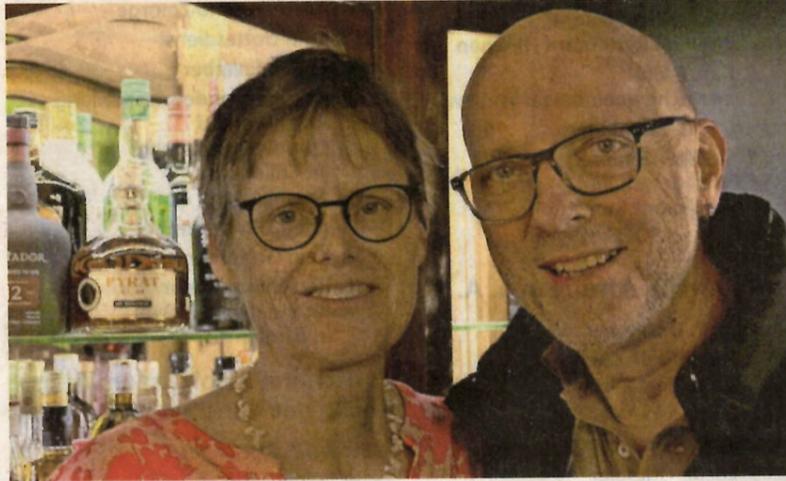
Ein Treffpunkt, wo sich Füchse und Hasen «Gute Nacht» sagen

Nun haben Toni und Anneli Lengen alle Auflagen erfüllt. Die HolzBar in Sellenbüren darf sich Restaurant nennen. Toni Lengen hat sich für das Pensionierungsalter einen langgehegten Traum erfüllt. In seinem Atelier hat der Holzkünstler ein gemütliches Gastlokal eingerichtet.

VON REGULA ZELLWEGER

Toni Lengen kennt man als Holzkünstler. Auch er hatte bei dem Projekt «Offene Ateliers» die Türen zu seiner Holzwerkstatt geöffnet. Doch nicht Sägespäne und Holzstaub kamen den Besuchern entgegen, sie traten in eine einzigartige, gastliche Welt ein. Wo vor über 30 Jahren Autosattlermeister Franz Oswald in seiner Werkstatt in der hintersten Ecke beim Wald im Diebis in Sellenbüren Oldtimer-Verdecke renovierte, befinden sich heute das Atelier HolzSach, die HolzBar und Räume zum Mieten – mit Catering – für Familienfeste, Firmenanlässe, Events und Seminare.

Es duftet manchmal nach Holz – und manchmal nach Spaghetti Bolognese, die Toni und Anneli Lengen liebevoll für ihre Gäste zubereiten. Es stehen aber auch andere Gerichte auf der Karte – immer gibt es beispielsweise



Anneli und Toni Lengen stehen nicht nur gern hinter der Bartheke, sie begrüssen ihre Gäste persönlich und geniessen auch Gespräche in der gemütlichen HolzBar. (Bild Regula Zellweger)

se «Plättli» mit Käse und Fleisch. Die reiche Getränkekarte der HolzBar macht eine Wahl schwer.

Besondere Atmosphäre

Seit 15 Jahren hat Toni Lengen besondere Möbelstücke eingelagert – ihre gute Zeit sollte kommen. Jedes Möbelstück, jede Lampe, jeder Vorhang hat seine Geschichte. Die Leuchten stammen aus der Hermes Boutique an der Zürcher Bahnhofstrasse, Toni Lengen hat sie bei einem Umbau aus der Mul-

de gerettet. Der Leuchter über der Bar ist ein Werk des Holzkünstlers. Die Vorhänge stammen aus einem Bühnenbild. Die glitzernden Vitrinen aus dem Brockenhaus wurden mit LED-Lichtern ausgestattet und die Stühle stammen von? Von überall her.

Regel des Hauses: Man setzt sich an den Tisch, an dem noch Plätze frei sind. So kann man neue Bekanntschaften knüpfen. Und wer es etwas intimer möchte, setzt sich auf das Sofa. Bereits zwei Jahre ist die HolzBar ein Geheimtipp. Nun fand die Bauabnah-

me statt, alle notwendigen Dokumente können vorgelegt werden: Die HolzBar ist jetzt offiziell ein Restaurant. Bis jetzt war die Bar jeweils am letzten Donnerstag des Monats und zu besonderen Anlässen geöffnet. Nun wird der Betrieb intensiviert, aber ein Vollbetrieb ist nicht angestrebt. Denn Toni und Anneli Lengen haben noch viele Ideen, die sie realisieren wollen.

Bunte Laufbahn

Toni Lengen war in vielen Berufswelten zu Hause, vom KV über Automechaniker und Jugendarbeit bis zum Gestalten von Raumkonzepten. Weil er ein Leben lang behauptete, er müsste eigentlich von seiner körperlichen Konstitution her Holzfäller in Kanada sein, ist es klar, dass die Wahl auf die Motorsäge als Werkzeug für seine Kunstobjekte fiel. Mit Hilfe seiner Partnerin Anneli und der Unterstützung seiner Kinder Xaver und Marietta ist er in einem Alter, in dem sich andere zur Ruhe setzen, nicht nur unter die Holzarbeiter gegangen, sondern betreibt nun auch sein eigenes Restaurant. Laufkundschaft ist im Diebis nicht zu erwarten. In die HolzBar geht man gezielt, weil sie einfach einzigartig ist.

HolzBar, Atelier HolzSach, Im Diebis 27, Stallikon.
www.holz-sach.ch